Deutscher Bundestag
1. Wahlperiode
1949

Drucksache Nr. 3588

Mündlicher Bericht

des Ausschusses nach Artikel 77 des Grundgesetzes (Vermittlungsausschuß) zu dem Entwurf eines Bundes-Jagdgesetzes - Nrn. 1813, 3240, 3490 der Drucksachen -

Berichterstatter:
Senator Dr. Klein (Berlin)

Antrag des Ausschusses:

Der Bundestag wolle beschließen:

Der vom Deutschen Bundestag in seiner 216. Sitzung am 29. Mai 1952 angenommene Entwurf eines Bundes-Jagdgesetzes wird nach Maßgabe der anliegend zusammengefaßten Beschlüsse geändert.

Gemäß § 10 Abs. 3 Satz 1 seiner Geschäftsordnung hat der Vermittlungsausschuß beschlossen, daß im Deutschen Bundestag über die Änderungen zu den Punkten 2 bis 17 gemeinsam abzustimmen ist.

Bonn, den 17. Juli 1952

Der Vermittlungsausschuß

Kiesinger	**Dr. Klein**
Vorsitzender	Berichterstatter

Druck: Peter Meier, Buisdorf-Siegburg

Anlage

Änderungen
zum Entwurf eines Bundes-Jagdgesetzes

1. **In § 7 Abs. 1 Satz 3** werden die Worte „über 85 ha" ersetzt durch die Worte „über 100 ha".

2. **§ 9 Abs. 1 Satz 3** wird gestrichen.

3. **§ 13** erhält folgenden Wortlaut:

„§ 13

Erlöschen des Jagdpachtvertrages

Der Jagdvertrag erlischt, wenn dem Pächter der Jagdschein entzogen oder nicht wieder erteilt wird. Der Pächter hat dem Verpächter den aus der Beendigung des Pachtvertrages entstandenen Schaden zu ersetzen, wenn ihn ein Verschulden trifft."

4. **In § 15 Abs. 5 Satz 1** werden die folgenden Worte gestrichen:

„in der er ausreichende Kenntnisse in der Führung von Jagdwaffen, in der Behandlung des erlegten Wildes und in der jagdlichen Gesetzgebung nachweisen muß".

5. **In § 17 Abs. 2** wird folgende (neue) Nr. 3 a eingefügt:

„3 a. Personen, die gegen die Grundsätze des § 1 Abs. 3 schwer oder wiederholt verstoßen haben."

6. **In § 18 Abs. 1** wird das Wort „Entziehung" ersetzt durch das Wort „Einziehung".

7. **§ 19 Abs. 1 Nr. 3 Satz 2** wird gestrichen.

8. **Der V. Abschnitt** erhält die Überschrift:

„Jagdbeschränkungen"

9a. **§ 21 Abs. 2 Satz 1** erhält folgenden Wortlaut:

„(2) Schalenwild (mit Ausnahme von Schwarzwild) sowie Auer- und Birkwild dürfen nur auf Grund und im Rahmen eines Abschußplanes erlegt werden, der von der zuständigen Behörde im Einvernehmen mit dem Jagdbeirat (§ 37) zu bestätigen oder festzusetzen ist. Das Nähere bestimmt die Landesgesetzgebung."

b. **§ 21 Abs. 2 Sätze 2 bis 6** werden gestrichen.

10. **In § 22 Abs. 4** wird folgender Satz angefügt:

„Die Länder können für Schwarzwild, Wildkaninchen und Füchse Ausnahmen bestimmen."

11. **In § 25 Abs. 1 Satz 2** wird das Wort „müssen" ersetzt durch das Wort „sollen".

12. a) **In § 29 Abs. 2 Satz 2** wird das Wort „Landpächter" ersetzt durch das Wort „Jagdpächter".

    b) **In § 31 Abs. 1** werden die Worte „§§ 33 und 34" ersetzt durch die Worte „§§ 29 und 30".

13. § 37 erhält folgenden Wortlaut:

„§ 37

In den Ländern sind Jagdbeiräte zu bilden, denen Vertreter der Landwirtschaft, der Forstwirtschaft, der Jagdgenossenschaften und der Jäger angehören müssen."

14. a) **§ 39 Abs. 1 Nr. 3** erhält folgenden Wortlaut:

„3. auf Grund eines nach § 11 Abs. 5 nichtigen Jagdpachtvertrages oder entgegen den Bestimmungen des § 12 Abs. 4 die Jagd ausübt;".

    b) **§ 39 Abs. 1** werden die bisherigen Nummern 9 bis 13 Nrn. 8 bis 12.

15. **§ 39 Abs. 1 Nr. 7** erhält folgenden Wortlaut:

„7. Schalenwild oder anderes Wild, das nur im Rahmen eines Abschußplanes bejagt werden darf, erlegt, bevor der Abschußplan bestätigt oder festgesetzt ist (§ 21 Abs. 2 Satz 1) oder wer den Abschußplan überschreitet;".

16. **In § 40 Abs. 3** werden die Worte „des § 39 Nr. 6, 7 oder 13" ersetzt durch die Worte „des § 39 Nr. 6, 7 oder 12".

17. **In § 46 Abs. 1** werden die Worte „1. Oktober 1952" ersetzt durch die Worte „1. April 1953".